



»Ich möchte für Physik begeistern«



Dr. Matthias Salewski (30) hat im Laserlabor der TU Dortmund an Halbleiter-Nanostrukturen geforscht, doch mittlerweile zeigt er im Rampenlicht Experimente auf der Bühne. Als „Professor Liebermann“ ist er einer der kreativen Köpfe der Firma „Die Physikanten & Co.“, die Wissenschaftsshows in ganz Europa veranstaltet.

PROTOKOLL ANNA SCHRIEVER
FOTOGRAFIE ROBERT EIKELPOTH

Stickstoff ist in unseren Shows häufig das zentrale Element. Er kommt bei nahezu jedem Auftritt zum Einsatz. Im Isoliergefäß aufbewahrt, ist er bei einer Temperatur von minus 196 Grad Celsius flüssig, doch sobald er auf die normale Umgebungstemperatur trifft, wird er gasförmig. Wir können damit meterhohe Fontänen erzeugen, Gegenstände explodieren lassen oder innerhalb von Sekundenbruchteilen eine riesige Wolke bilden – all das wirkt auf der Bühne spektakulär und begeistert das Publikum.

Schon als Doktorand an der Universität Dortmund habe ich täglich mit Stickstoff gearbeitet, wenn ich Halbleiterproben in sogenannten Kryostaten gekühlt habe, um sie dann zu untersuchen. Nun bin ich als promovierter Physiker nicht mehr nur als Wissenschaftler tätig, sondern auch als Entertainer. Zugegeben, ein etwas außergewöhnlicher

Weg, doch ich war sofort elektrisiert, als ich damals als Bachelorstudent an der Uni einen Aushang der „Physikanten“ entdeckte, und bewarb mich. Die Physikanten sind eine Gruppe aus Wissenschaftlern, Schauspielern und Moderatoren, die Wissenschaftsshows in Deutschland und Europa veranstaltet.

Der Job, vor Publikum Experimente durchzuführen, kam für mich wie gerufen, denn ich wollte schon immer auf die Bühne: Als

großer Comedyfan und leidenschaftlicher Lateintänzer mag ich es, vor Menschen aufzutreten. Meinen ersten Einsatz mit den Physikanten hatte ich beim Tag der offenen Tür im Berliner Kanzleramt, wo wir einen Workshop veranstalteten. Während meiner gesamten Studienzzeit bin ich als Physiker aufgetreten, heute mache ich es hauptberuflich. Der besondere Reiz liegt für mich darin, ein breites Publikum für die Wissenschaft und insbesondere die Physik zu begeistern. Die Forschung an der Uni ist oft so speziell, dass nur wenige Menschen sie verstehen. Das ist bei unseren Shows anders. —